

1644 [Juli]

VERMITTLUNGSPROJEKT¹ [DER KATH. SCHIEDORTE KATH. GL, FR, SO, AI
UND DER ABTEI ST. GALLEN IM STREITE ZWISCHEN
URI UND DEN IV KATH. ORTEN (ZUMBRUNNENHAN-
DEL), VORGEBRACHT ANLAESSLICH IHRER KONFE-
RENZ IN BREMGARTEN]

Zur Vorgeschichte: s. AH 31/4

Die einzelnen Punkte des Projekts: s. EA V 2, 1322 a, Punkt 1-3

[Bei einzelnen Passagen dieses Vermittlungswerkes vermerkt Zur-
lauben, der vorliegenden Text schrieb, zum Teil, von welcher
Partei - den IV kath. Orten oder Uri - gewisse Aenderungswün-
sche angebracht worden seien:]

Punkt 1: Der Ausdruck "*guter gwonheiten*" sei auf Bitten der IV
kath. Orte beigefügt worden.

Bei der Passage, dass "*weder Jez noch Jnskünftig ein Orth
dem andern was vor...schreyben*" dürfe, hätte nach dem Wort
"*andern*" der Ausdruck "*ettwas darwider*", d.h. wider die
Bündnisse und guten Gewohnheiten, stehen sollen. Doch
seien die beiden Worte auf Wunsch Uris gestrichen wor-
den.

Punkt 2: Nach dem Ausdruck "*diewylen von syner Oberkheit*" seien die
Worte "*und sunsten*" beigefügt worden. [Nicht angegeben,
wer diese Aenderung wünschte.]

Punkt 3: Anstelle des Ausdrucks "*In Verrichtung der Instructionen*" sei
eingesetzt worden: "*In Verrichtung der befelchen und in den Be-
richten der Verhandlungen ist vor ein verstandt gsyn.*" [Nicht
angegeben, wer diese Aenderung wünschte.]

1) Der vorliegende Text ist, wie gesagt, von Beat II. Zurlauben, der an der
Konferenz von Bremgarten teilnahm, geschrieben worden. Es stellt sich da-
her die berechnigte Frage, ob - obwohl nicht Gesandter eines vermittelnden
Ortes - Zurlauben nicht möglicherweise der Autor dieser Vermittlungsvor-
schlüsse, die übrigens von den V kath. Orten in dieser Form angenommen
wurden, sei. Ein Hinweis, dass es sich tatsächlich so verhalten könnte,
sind einige kleinere Abänderungswünsche der beiden Parteien, welche
Zurlauben erst nachträglich einsetzte und die allesamt in der offiziellen
Version ihre Berücksichtigung fanden.